

info 56

Frühjahr 2018

SMV

Schüler Mit Verantwortung

Infos Tipps Berichte

Für Schülervertreter, Verbindungslehrer und Schulleiter



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Liebe Schulleiterinnen und Schulleiter,
 liebe Verbindungslehrerinnen und Verbindungslehrer,
 liebe Schülersprecherinnen und Schülersprecher,

der 13. Landeschülerbeirat ist gewählt. Wir haben die im Regierungspräsidium Karlsruhe gewählten Vertreter um einen Vorstellungstext gebeten. In diesem Heft stellen einige der neuen Mitglieder sich und ihre Ideen vor. Wir wünschen dem 13. LSBR viel Erfolg und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Mit herzlichen Grüßen
 Ihre SMV-Info-Redaktion

Inhalt

Das SMV-Info

- SMV-Fortbildungen und -Seminare
- Schülerzeitschriftenwettbewerb
- Zwei Rückblicke auf zwei Jahre im 12. Landeschülerbeirat
- Mitglieder des 13. Landeschülerbeirats stellen sich vor
- SMV-Aktionen

Impressum

Herausgeber

Regierungspräsidium Karlsruhe
 Abteilung 7 - Schule und Bildung
 Hebelstraße 2, 76133 Karlsruhe

Redaktion

Reiner Senger

SMV-Referent am RP Karlsruhe

Oliver Balle

SMV-Beauftragter für Haupt-, Werkreal-,
 Gemeinschaftsschulen und SBBZ

Thomas Heckmann

SMV-Beauftragter für Gymnasien

Julia Uhland

SMV-Beauftragte für Realschulen

Thomas Weber

SMV-Beauftragter für Berufliche Schulen

Schriftleitung

Thomas Heckmann

SMV-Beauftragter für Gymnasien

Druck und Gestaltung

Regierungspräsidium Karlsruhe

Die SMV-Info-Redaktion freut sich
 über Ihre / Eure Reaktionen.
 Wir sind dankbar für

- **Leserbriefe**
- **Berichte von SMV – Aktivitäten**
- **Ideen und Anregungen**



Zuschriften bitte an:

Redaktion „SMV – Info“
 Thomas Heckmann
 Dauchsteinstraße 4
 74821 Mosbach

Fon: 06261/9179060

Fax: 06261/639637

Mail: heckmann.smv@t-online.de

Web: www.smv-rpk.de

Die SMV - Beauftragten des Regierungspräsidiums Karlsruhe

Als Gesprächspartner in SMV-Fragen stehen den Schülern, Lehrern und Schulleitungen die SMV-Beauftragten der einzelnen Schularten zur Verfügung.

Die SMV - Beauftragten des Regierungspräsidiums Karlsruhe sind:

Oliver Balle
SMV-Beauftragter
für die Haupt-, Werkreal-
und Sonderschulen

Dienstanschrift:
Johannes-Gaiser-
Werkrealschule
Nogent-le-Rotrou-Straße 8
72270 Baiersbronn
Tel.: 07442-8426-0
Fax: 07442-8426-40

Privatanschrift:
Falkenstraße 41
72270 Baiersbronn
Tel.: 07442-123789
E-Mail:
balle.smv@web.de



Thomas Heckmann
SMV-Beauftragter
für die allgemein bildenden
Gymnasien

Dienstanschrift:
Nicolaus-Kistner-Gymnasium
Jean-de-la-Fontaine-Str. 6-10
74821 Mosbach
Tel.: 06261-9280-0
Fax: 06261-9280-80

Privatanschrift:
Dauchsteinstr. 4
74821 Mosbach
Tel.: 06261-9179060;
Fax: 06261-639637
E-Mail:
heckmann.smv@t-online.de



Julia Uhland,
SMV-Beauftragte für
die Realschulen

Dienstanschrift:
Marion-Dönhoff-Realschule
Brühl/Ketsch
Wiesenplätzweg 7
68782 Brühl
Tel.: 06202-70660
Fax: 06202-7066-30

Privatanschrift:
Alte Bergheimer Str. 3
69115 Heidelberg
Tel.: 06221-6393887
E-Mail:
uhland.smv@gmail.de



Thomas Weber
SMV-Beauftragter für die
Beruflichen Schulen

Dienstanschrift:
Berufliche Schulen Bretten
Wilhelmstr. 22
75015 Bretten
Tel.: 07252-95080
Fax: 07252-950834

Privatanschrift:
Mozartstraße 38
76709 Kronau
Tel.: 07253-931685
E-Mail:
weber.smv@gmx.de



Fortbildungen für Verbindungslehrer/innen

Einführungsfortbildungen für neugewählte und wenig erfahrene Verbindungslehrer/-innen im RP Karlsruhe

Termin: 16. / 17.10.2018

Ort: Tagungsstätte Thomashof Karlsruhe

Zielgruppe: Verbindungslehrer/-innen der Grund-, Haupt-, Werkreal-, Real-, Gemeinschaftsschulen, SBBZ und Gymnasien

Leitung: Oliver Balle, Thomas Heckmann, Julia Uhland
SMV-Beauftragte des Regierungspräsidiums Karlsruhe

Lehrgangsnr.: LG88491848

Moderationstechnik und Lehrgesundheit

Termin: 18. / 19.12.2018

Ort: Bildungshaus Bruder Klaus Neckarelz

Zielgruppe: Neugewählte und wenig erfahrene Verbindungslehrer/-innen der Beruflichen Schulen

Leitung: Thomas Weber
SMV-Beauftragter des Regierungspräsidiums Karlsruhe

BAG-Leiter Tagung

Termin: 10. / 11.10.2018

Ort: Tagungsstätte Thomashof Karlsruhe

Zielgruppe: BAG-Leiter (geschlossene Veranstaltung)

Leitung: Oliver Balle, Julia Uhland
SMV-Beauftragte des Regierungspräsidiums Karlsruhe

Lehrgangsnr.: LG88491850

Die Meldung zu diesen Lehrgängen erfolgt über LFB-online. Die Ausschreibung mit den benötigten Lehrgangsnummern wird zu Beginn des nächsten Schuljahres über die Schulleitungen an die jeweilige Zielgruppe erfolgen.

SMV - Terminplaner

Termine für die Schülersprecher-Seminare

Das Regierungspräsidium Karlsruhe (Abt. Schule und Bildung) plant folgende SMV-Seminare für die neugewählten Schülersprecherinnen und Schülersprecher:

Termin	Ort	Zielgruppe/Schulart	Leitung
27./28.11.2018	Jugendherberge Baden-Baden	Schülersprecher/-innen der Haupt-, Werkreal-, Real- schulen GMS und SBBZ	Oliver Balle Julia Uhland
05.12.2018	Bildungshaus St. Bernhard Rastatt	Schülersprecher/-innen der Gymnasien	Thomas Heckmann
05.12.2018	Bildungshaus St. Bernhard Rastatt	Schülersprecher/-innen der Beruflichen Schulen	Thomas Weber
12.12.2018	Bildungshaus Bruder Klaus Neckarelz	Schülersprecher/-innen der Beruflichen Schulen	Thomas Weber
12./13.12.2018	Jugendherberge Mosbach-Neckarelz	Schülersprecher/-innen der Haupt-, Werkreal-, Real- schulen, GMS und SBBZ	Oliver Balle Julia Uhland

Weitere Seminare:

Termin	Thema	Zielgruppe/Schulart	Leitung
t.b.a.	Erlebnispädagogik - Praxisorientierter Erwerb von Teamkompetenz - Erlebnispädagogische Aktionen in der SMV	Schülersprecher/-innen der Beruflichen Schulen	Thomas Weber
t.b.a.	Kommunikation - schwierige Gespräche führen	Schülersprecher/-innen der Beruflichen Schulen	Thomas Weber

Hinweis:

Die o.g. Veranstaltungen werden rechtzeitig vom Regierungspräsidium Karlsruhe ausgeschrieben und über die Schulleitungen an die jeweilige Zielgruppe weitergeleitet.

BAG-Termine

Die Termine für die Sitzungen der Bezirks-Arbeitsgemeinschaften und alle weiteren Informationen entnehmen Sie bitte den Terminangaben auf der Homepage www.smv-rpk.de

Schülerzeitschriftenwettbewerb

Alljährlich findet in Baden-Württemberg ein Schülerzeitschriftenwettbewerb statt, der dazu dient, die Arbeit der Schülerzeitungsredakteure zu fördern und ihre Schülerzeitung in der Öffentlichkeit vorzustellen.

Wer am Wettbewerb 2018 teilnehmen möchte, soll bis spätestens **15. Oktober 2018** jeweils 2 Exemplare einer oder mehrere Ausgaben des Schuljahres 2017/2018 an diese Anschrift senden:

**Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen
Arbeitskreis für Schülermitverantwortung und Schülerzeitschriften
Baden-Württemberg
Baetznerstraße 92
75323 Bad Wildbad

Telefon: 07081 9259-0**

Die eingesandten Schülerzeitschriften werden von einer Jury aus Pädagogen, Pressevertretern und Schülervertretern des Landesschülerbeirats bewertet. Kriterien für die Bewertung der Zeitschriften sind:

- Darstellung des Schullebens: Die Schülerzeitung spiegelt Mitverantwortung und Mitgestaltung in der Schule wider.
- Einbeziehung jugendrelevanter Themen im außerschulischen Bereich: Die Schülerzeitung nimmt am Geschehen in der Region, im Land und in der Welt Anteil.
- Interessenvertretung: Die Schülerzeitung berücksichtigt die Interessen und Probleme der Schülerschaft angemessen.

- Zielgruppenorientierte Gestaltung in Inhalt, Erscheinungsbild, Sprache und Stil und verschiedenen journalistischen Textformen: Die Schülerzeitung spricht Schülerinnen und Schüler an.
- Argumentationsniveau, Originalität und Kreativität.
- Strukturierung: übersichtliche Themenstruktur, Schwerpunktthemen.
- Layout, grafische Gestaltung, Titelbild.
- Die Zeitschriften müssen ein Impressum enthalten.

Im bundesweiten Schülerzeitungswettbewerb werden Sonderpreise vergeben.

Die Preisträgerinnen und Preisträger der ersten, zweiten und dritten Preise werden voraussichtlich im Dezember 2018 in einer Feierstunde in Stuttgart geehrt. Dort besteht die Gelegenheit, die preisgekrönten Schülerzeitschriften vorzustellen. Die ersten Sieger nehmen zusätzlich an einem Bundeswettbewerb teil.

12. Landesschülerbeirat

Rückschau auf zwei Jahre im LSBR von Thalib Ahmad

Liebe Schülerinnen und Schüler,

zwei spannende und abwechslungsreiche Jahre sind für mich vergangen.

Im Landesschülerbeirat wurde ich neben der allgemeinen Gremienarbeit als Delegierter für die Bundesschülerkonferenz entsandt. Hier tauschte ich mich mit Delegierten aus anderen Bundesländern über die verschiedenen Bildungssysteme aus, verfasste Positionspapiere zu den Themen Inklusion und Lehramtsausbildung und diskutierte über die zunehmende Politikverdrossenheit.

In Erinnerung blieben mir der fantastische Landesschülerkongress in Kornwestheim, sowie die Luftballonaktion der RAG Baden-Baden - Rastatt anlässlich des Internationalen Tages gegen Rassismus.

Ich durfte aktiv unsere Bildungslandschaft im Ländle gestalten, unsere Schülerinteressen vertreten und konnte nebenbei sehr gute Freundschaften schließen.

Hierfür möchte ich mich bei euch allen bedanken, vor allem bei meinen Wählern, den Schülersprechern der allgemein bildenden Gymnasien des Regierungspräsidiums Karlsruhe. Durch euer Vertrauen durfte ich tolle Erfahrungen und eine geniale Zeit genießen.

Bei Rückfragen dürft ihr mich natürlich gerne weiterhin kontaktieren, ansonsten darf ich euch an meine Nachfolger Finn Hampel und Ingo Heide verweisen und wünsche diesen eine ebenso schöne Zeit.

Allen Schülern kann ich abschließend nur sagen: Wir Schüler werden gehört und sollten zeigen, aus was für einem Holz wir geschnitzt sind, ganz nach dem Musiker Cro: „Die Welt zu verändern beginnt bei dir selbst!“ - Für dich, für mich, für uns.

Genießt eure Schulzeit mit euren Freunden. Ihr werdet diese vermissen und oft noch daran denken, egal ob später im Studium, in der Ausbildung oder im Job.

Mit besten Erfolgswünschen für eure Prüfungen und lieben Grüßen, euer Thalib.

Kontakt:

Mail: Thalib.Ahmad@web.de

Mobil: 0151-64600873



Thalib Ahmad (12. LSBR)

12. Landesschülerbeirat

Rückschau auf zwei Jahre im LSBR von Florian Kieser

Liebe Schülerinnen und Schüler,
 Liebe Schülersprecherinnen und Schülersprecher,

vor etwa zwei Jahren haben Thalib und ich den Auftrag von den Schülersprechern der allgemeinbildenden Gymnasien erhalten, deren Interessen, also die Interessen von rund 70.000 Schülerinnen und Schülern an rund 100 Schulen, im 12. Landesschülerbeirat auf Landesebene zu vertreten.

In diesen zwei Jahren hat sich gerade auch aufgrund einer neuen Regierung und dementsprechend einer neuen Kultusministerin einiges in Baden-Württemberg getan:

Aufgrund des schlechten Abschneidens der baden-württembergischen Schülerschaft bei einer Vielzahl von Ländervergleichen war und ist auch heute noch die Qualitätssicherung im Bildungssystem Schwerpunktthema in der politischen Diskussion. Als Beratungsgremium des Kultusministeriums waren wir dabei insbesondere bei der Problemanalyse beteiligt. Hierbei haben wir uns neben einer besseren Lehrerausbildung auch für eine stärkere Beteiligung der Schüler an der Entwicklung der Unterrichtsqualität, beispielsweise durch die Forderung nach einer verpflichtenden Durchführung von Schülerfeedback, eingesetzt. Schließlich wissen wir als Schüler genau, was wir im Unterricht nicht verstanden haben oder was wir noch benötigen, um den Stoff noch besser zu verstehen! Um auch die Lehrerverbände von unserer Forderung zu überzeugen, veranstalten wir ab diesem Sommer gemeinsam mit einer Lehrgewerkschaft sogar eigene Lehrerfortbildungen zu diesem Thema.

Wie ihr hoffentlich mitbekommen habt, gibt der Landesschülerbeirat seit diesem Schuljahr gemeinsam mit dem Kultusministerium die

Informationsbroschüre für neugewählte Schülervertreterinnen und Schülervertreter heraus. Diese ab jetzt jährlich erscheinende „Schülerinfo“ wird zu Beginn eines jeden Schuljahres an alle Schulen im Land versendet; und zwar für jeden Klassen- und Kurssprecher ein Exemplar! Diese enthält aktuelle Informationen über den rechtlichen Rahmen der Mitwirkung und bietet Wissenswertes zu den einzelnen Organen der SMV, hilft bei inhaltlichen und organisatorischen Fragen und gibt Tipps für die konkrete Arbeit der Schülervertreterinnen und Schülervertreter. Als LSBR wollen wir durch die „Schülerinfo“ gerade Euch Schülervertreter vor Ort unterstützen sowie den Kontakt zu uns als Eurer Landesschülervertretung stärken.

Aber dies wird nicht die einzige Neuerung im SMV-Bereich in der Zukunft bleiben: Neben einer Stärkung der Rechte der SMV und insbesondere der Schulkonferenz hat die Ministerin auf unser Ansinnen hin auch eine bessere Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements in der Schule angekündigt.

Als Vertreter für die allgemeinbildenden Gymnasien freuen wir uns gerade auch über eine Vielzahl von positiven Neuerungen für die Schülerschaft dieser Schulart in den kommenden Jahren: Seid gespannt!

Am Ende dieser zwei spannenden Jahre möchte ich mich ganz herzlich bei Euch bedanken! Nicht nur, dass Ihr mir die Chance gegeben habt, dieses Amt auszuführen und mich für Euch einzusetzen, sondern auch für Eure Arbeit an den Schulen. Gerade bei meinen Besuchen in den einzelnen Bezirken durfte ich unglaublich viele tolle Persönlichkeiten kennenlernen, die sich an ihrer Schule für die Schülerschaft einsetzen und fantastische Projekte auf die Beine stellen. Es war mir deshalb eine große Ehre, Euch vertreten zu dürfen, Macht weiter so! ;-)

Euer Florian ☺

*Florian Kieser
 (12. LSBR)*



Landesschülerbeirat

Andreas Riffel

Hallo,

mein Name ist Andreas Riffel.



Ich besuche derzeit die Handelslehranstalt Bruchsal (wirtschaftliche Schule) und absolviere im Mai meine Ausbildung zum Industriekaufmann. An dieser Schule war ich zuvor bereits mehrfach Schülersprecher.

Während meiner Freizeit koche und backe ich sehr gerne. Um die aufgenommenen Kalorien wieder zu verbrennen, absolviere ich auch Triathlons (Olympische und Kurzdistanz). Somit gehören Radfahren, Schwimmen, Laufen und auch saunieren in meinen Tagesplan hinein. Am Wochenende gehören feiern gehen und Freunde treffen, sowie spontane Ausflüge einfach dazu.

Ich bin bereits 30 Jahre alt und wohne in Karlsdorf (bei Bruchsal), ca. 20 Autominuten von Karlsruhe entfernt.

Meine bisherigen schulischen Abschlüsse sind: Hauptschule, Wirtschaftsschule (mittlere Reife), anerkannte Fachhochschulreife und die abgeschlossene Berufsausbildung Einzelhandelskaufmann mit Zusatzqualifikation Handelsassistent zbb. (zbb = Zentralstelle für Berufsbildung im Einzelhandel e.V. (Anm. d. Red.))

Während der Zeit beim LSBR freue ich mich auf viele tolle Projekte und neue Aufgaben, welche mit dem Schulleben verbunden sind. Meine Hauptmerkmale werde ich auf die Seite der Schüler ausrichten, um das Leben an und mit der Schule zu vereinfachen.

Auf eine gute Zusammenarbeit

Andreas Riffel (LSBR)

*Ordentliches Mitglied der beruflichen Schulen
RP Karlsruhe*

Landesschülerbeirat

Leandro Cerqueira Karst

Liebe Schülerinnen und Schüler, Ihr Lieben alle,

mein Name ist Leandro Cerqueira Karst, ich bin 18 Jahre alt und besuche zurzeit die Jahrgangsstufe 1 am Fritz-Erler-Wirtschaftsgymnasium Pforzheim. Ich bin ein sehr lebensfroher, aufgeschlossener und optimistischer Mensch. Am liebsten lache ich, spiele Fußball, reise um die Welt und koche für meine Familie und Freunde.

Ich freue mich sehr auf die Arbeit im Landesschülerbeirat (LSBR) und danke den Schülersprecherinnen und Schülersprechern, die mir ihr Vertrauen während der Wahlen geschenkt haben. Es ist mir ein besonderes Anliegen, nun in den 13. LSBR gewählt zu sein, nachdem ich im Frühjahr 2014 bereits als Vertreter der Realschulen in den 11. Landesschülerbeirat gewählt worden bin.

Seitdem ich in der 7. Klasse Schülersprecher der Realschule in Birkenfeld war, wurde die SMV-Arbeit und mein Engagement für meine Mitmenschen bis heute ein fester Bestandteil meines Schullebens.

In den letzten sechs Jahren als Schülersprecher, zuerst vier Jahre an der Realschule und nun seit zwei Jahren am beruflichen Gymnasium, habe ich viele verschiedene Eindrücke über Schule und das Lernen gesammelt.

Im Laufe meiner Schulzeit begegnete ich immer wieder dem Motto „Schule als Lebensraum“ – worüber ich mir immer wieder viele Gedanken gemacht habe. Ich sah es als meine Aufgabe, gemeinsam mit meinen Mitschülerinnen und Mitschülern diesen sogenannten Lebensraum zu gestalten und für unsere Rechte und Pflichten als SMV einzustehen. Mein Ziel ist es, die SMV-Arbeit an den Schulen in Baden-Würt-

temberg zu stärken und die Schülerinnen und Schüler über ihre Möglichkeiten der Partizipation aufzuklären.

Ein weiteres meiner Ziele in meiner zweijährigen Amtszeit ist es, die Schülerinnen und Schüler zu informieren und zu animieren, ihr Mitspracherecht bei schulischen Angelegenheiten zu nutzen. Außerdem möchte ich den jungen Menschen in Baden-Württemberg die Möglichkeit geben, bei Veranstaltungen und Projekten des Landesschülerbeirats ihre Meinungen und Interessen darzustellen. Es ist besonders bedeutend, den Schülerinnen und Schülern zu zeigen, dass man mit Engagement etwas verändern kann.

Ich freue mich sehr, Verantwortung zu übernehmen und euch gegenüber dem Kultusministerium und anderen bildungspolitischen Akteuren zu vertreten. Mir ist es besonders wichtig, dass unsere Stimme gehört wird und dafür setze ich mich ein. Letztendlich betrifft die Politik der „Großen“ immer uns Schülerinnen und Schüler direkt. Falls ihr Fragen, Anregungen oder Wünsche habt, stehe ich euch per E-Mail leandro@karst-automation.de gerne zur Verfügung.



Euer Leandro Cerqueira Karst (LSBR)

Landesschülerbeirat

Madeleine Schweizerhof

Lieber Schülerinnen und Schüler, liebe SMV-Mitwirkende,

mein Name ist Madeleine Schweizerhof. Ich bin seit August 2017 18 Jahre alt und besuche momentan das Berufskolleg 2 der Ludwig-Erhard-Schule in Karlsruhe.

In meiner Freizeit arbeite ich bei REWE an der Kasse, um mir mein Taschengeld aufzubessern. Bei mir zu Hause haben wir eine Inobhutnahme-Station, das heißt, meine Familie und ich nehmen seit mehr als 4 Jahren Kinder auf, welche spontan über Nacht von zu Hause weg müssen. Diese bleiben dann bei uns, bis sie ein neues Zuhause gefunden haben. Dadurch, und durch einige andere Faktoren, bin ich ein sehr offener und verständnisvoller Mensch, der vieles nachvollziehen, verstehen und auch gut vertreten kann.

Ich bin bereits im zweiten Jahr Klassensprecherin an meiner Schule und seit diesem Jahr auch dritte Schülersprecherin. Ich habe in der sechsten Klasse begonnen, ehrenamtlich beim CVJM (Christlicher Verein Junger Menschen) in Stutensee-Friedrichstal mitzuwirken, in dem ich Jungscharleiterin der zweiten bis fünften Klassen war.

Nachdem ich hoffentlich im Juli dieses Jahres meine Fachhochschulreife mit gutem Ergebnis

erlangen werde, möchte ich die Sommerferien über bei Daimler am Fließband arbeiten, um mir anschließend einen 4-wöchigen Thailand-Aufenthalt finanzieren zu können. Danach möchte ich im Oktober 2019 mit dem Studieren beginnen. Am liebsten wäre mir ein duales Studium im Bereich BWL-Personalmanagement oder Immobilienwirtschaft, allerdings habe ich auch den Wunsch, später mal als Wirtschaftspädagogin an Berufsschulen zu unterrichten.

Ich bin sehr stolz, ein Teil des 13. Landesschülerbeirates zu sein und hoffe, dass ich durch diese Riesenchance einen Teil meiner schönen Schulzeit zurückgeben kann und ebenso ein Stück den Schulalltag aller Berufsschüler in Baden-Württemberg beeinflussen und mitbestimmen darf.



Madeleine Schweizerhof (LSBR)

Landesschülerbeirat

Finn Hampel

Hallo sehr geehrte Schüler,

mein Name ist Finn Hampel, ich bin 17 Jahre alt und mache 2018 mein Abitur am Kant-Gymnasium Karlsruhe, und bin Vertreter für die allgemeinbildenden Gymnasien des Regierungspräsidiums Karlsruhe im Landesschülerbeirat. Ich werde mich in meiner Amtszeit dafür einsetzen, die Verbindung zwischen Landesschülerbeirat, regionalen Schülervernetzungen und SMVn zu stärken, wo vorhanden, und zu etablieren, wo nötig.

Engagement in der Schule bzw. in der SMV ist der Grundstein der Schülerbeteiligung und damit unverzichtbar für jegliche darauf aufbauende Art von Partizipation. Damit zeigen wir Schüler, dass wir als Teilhabende das Schulleben mitgestalten wollen und als solche auch wahrgenommen werden müssen. Schülermitverantwortung bedeutet aber auch - wie es ja schon im Namen steht - Verantwortung. Jedes Amt in der SMV, Klassensprecher, Arbeitsgruppenleiter, Stufensprecher, Schülersprecher und alle anderen sind Teil einer Informationskette, die Forderungen, Kritik oder sonstiges nach oben direkt an das Kultusministerium tragen kann, ebenso aber auch eine Kette, die Informationen über Teilhabemöglichkeiten oder Bildungspolitik nach unten tragen kann. Diese Informationskette funktioniert momentan nicht.

Damit diese funktioniert, muss jeder sein Amt und seine damit einhergehende Pflicht, Informationen weiterzuleiten, wahrnehmen. Und grundsätzlich muss es natürlich eine Verbindung zwischen den Gliedern geben. Konkret bedeutet das, dass die Klassensprecherin als Amt mehr wertgeschätzt werden muss und den in der SMV-Verordnung veranschlagten Pflichten auch tatsächlich nachkommt, sowie dass der LSBR (durch RSVen) Kontakt zu den Schulen hat.

Gleichzeitig bildet jedes SMV-Mitglied das Rückgrat des LSBR und gibt seinen Stellungnahmen Rückhalt. Der Einfluss der Schüler auf Bildungspolitik ist also zum Teil auch abhängig davon, wie viele Schüler den LSBR kennen und mit ihm Kontakt haben. Das Geschehen im Landesschülerbeirat ist dafür leider zu weit weg von den meisten Schü-

lern und häufig ist LSBR kein Begriff. Diese Verbindung kann durch regionale Schülervernetzungen - kurz RSV - entstehen und gehalten werden.

Regionale Schülervernetzungen sind Zusammenschlüsse von Schülern zur Vernetzung von SMV-Arbeit und teilweise auch zur kommunalpolitischen Vertretung. Dieses Format ist aber ebenfalls geeignet, eine Mittelebene zwischen LSBR und SMV zu stellen, und die Anliegen und Interessen der Schüler gebündelt an den LSBR heran zu tragen. Der LSBR kann nicht Kontakt zu jeder einzelnen Schule in Baden-Württemberg halten, 20 RSVen hingegen sind machbar.

Damit RSVen ihre Aufgaben jetzt und in der Zukunft gut erfüllen können, ist es wichtig, dass sich diese regelmäßig treffen (einmal pro Monat), über finanzielle Mittel verfügen (die zum Beispiel die Stadt stellen könnte) und durch einen Mitarbeiter der Stadtverwaltung strukturell verankert sind. So kann die ein oder andere weniger aktive Generation überdauert werden. Bisher fand regionale Schülervernetzung nur in der Stadt statt. Für Regionen, in denen es nicht möglich ist, sich regelmäßig zu treffen, müssen Alternativen gefunden werden.

Aufbauend auf den Bemühungen meiner Vorgänger möchte ich mit allen anderen LSBR-Mitgliedern und so vielen Schülern wie möglich den LSBR weiterentwickeln. Nehmt Schülerbeteiligung für euch wahr, seht es als eine Möglichkeit, persönliche Fähigkeiten zu entwickeln und euer Umfeld, die Schule, mitzugestalten. Nehmt als solches eure Ämter wahr und wachst über diese hinaus. Bei Schülerbeteiligung werden keine Anforderungen gestellt. Stellt euch die Aufgaben selbst als Klassensprecher, als Schülersprecher, als SMV-Mitglied - und erreicht damit viel.



Finn Hampel (LSBR)

Landesschülerbeirat

Ingo Heide

Hallöchen an die Schülerinnen und Schüler Baden-Württembergs!

Mein Name ist Ingo Heide und ich habe für die nächsten zwei Jahre die Ehre, als Mitglied des neuen Landesschülerbeirats eure Interessen zu vertreten. Ich bin in diesem Jahr zum zweiten Mal zum Schülersprecher am Thomas-Mann-Gymnasium und zum ersten Mal zu einem der Sprecher des Arbeitskreises der Karlsruher Schülervertreter gewählt worden.

Für meine Amtszeit als LSBR-Mitglied habe ich mir vorgenommen, eines der Grundprobleme des LSBR anzugehen, nämlich seine Legitimation. Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass der LSBR schlicht nicht bekannt genug ist unter der Schülerschaft. So erhält man nur verdutzte Gesichter und Fragezeichen, wenn man zufällig einen Jugendlichen auf ihn anspricht. Den LSBR wirklich kennen, das tut oft nur der Schülersprecher oder die Schülersprecherin, wenns gut läuft vielleicht noch eine Handvoll Leute aus der SMV. Auf einer Durchschnittsschule mit 400 jungen Menschen kommt man da höchstens auf 20, die den LSBR ansatzweise kennen. Das ist verhältnismäßig, als würden in Deutschland lediglich die Sachsen oder die Rheinland-Pfälzer Bescheid wissen, wer die Bundesregierung ist!

Der LSBR könnte in weiten Teilen machen, was er will. Es fehlt schlichtweg die Aufmerksamkeit und die Kontrolle der Schülerinnen und Schüler. Ich möchte versuchen, die Inhalte und die Arbeit des LSBR näher an seine Basis zu bringen. Jede Person, die unter der Vertretung des LSBR steht, muss die Möglichkeit haben, ein einfach zugängliches Update zum aktuellen Stand des LSBR zu erhalten. Doch hier gibt es einige Baustellen zu analysieren, beispielsweise muss geklärt werden, warum, wann und wo die Informationsweitergabe von Stellen wie dem LSBR

abbricht und die Jugendlichen nicht erreicht. Außerdem möchte ich den LSBR weiter für die Schülerinnen und Schüler des Landes öffnen und ihnen mehr Möglichkeiten der Beteiligung erarbeiten. Ich glaube, der LSBR holt all die motivierten und engagierten Jugendlichen nicht ab, wenn er nicht Raum für aktives Mitreden und Mitmachen bietet. Bei meiner Wahl wurde mir unter anderem deutlich, was für duftige junge Leute täglich auf den Straßen spazieren, denen aber wegen einer Wahl der Zugang zur Schülervertretung des Landes verwehrt wird.

Das mag vielleicht auf den ersten Blick nicht so erscheinen, aber allein damit hab ich mir schon hohe Ziele gesteckt. Damit der LSBR weiter erstarken kann und Bildungspolitik nicht nur von einer kleinen Gruppe gestaltet wird, sondern von denen, die es betrifft: Uns, den Schülerinnen und Schülern. Seid dabei, informiert euch und andere über den LSBR, nehmt an seinen Veranstaltungen teil, beschwert euch, empört euch, fordert, was ihr für richtig haltet! Helft mir, den LSBR schülernah zu machen und zu legitimieren!

Ich bin gespannt und freue mich auf die Arbeit im LSBR für und mit euch! :)



Ingo Heide (LSBR)

Landesschülerbeirat

Joanna Meme

Hallöle zusammen,

mein Name ist Joanna Meme, ich bin 15 Jahre jung, besuche an der besten Schule (Rennbuckel-Realschule) die 9. Klasse, und dank euch darf ich in diesem Jahr die Realschulen des Regierungspräsidiums Karlsruhe als ordentliches Mitglied im LSBR vertreten.

Den LSBR kenne ich nun schon seit 2 Jahren. Nach mehreren Teilnahmen bei Col_labs, WMS (Wir macht Schule) und zuletzt beim Landesschülerkongress LSK erfuhr ich von Freunden, die im 12., 11. oder 10. LSBR waren, dass die Wahl bald ansteht, und dass im LSBR zu sein echt cool ist und Spaß macht. Nebenbei freue ich mich natürlich auch, neue Leute kennenzulernen, neue Erfahrungen zu sammeln und diese 2 Jahre coole Sachen zu machen, wie Projekte zu planen und an Erfolgen und Fehlern zu lernen. Ich will im Landesschülerbeirat den Schülern eine Stimme geben, auch wenn man sich nicht traut. Wenn ich eine Meinung oder ein Projekt vertrete, dann mit 150%, deshalb nehme ich - was das betrifft - auch kein Blatt vor den Mund und lasse meiner Meinung freien Lauf.

Jetzt aber mal zu den persönlichen Sachen: wie schon oben genannt heiße ich Joanna, mein Spitzname bzw. der Name, mit dem ich mich bei den meisten Projekten vorstelle ist JJ, der ist für die meisten leichter zu merken und klingt cooler. Aktuell bin ich 15 Jahre jung und werde am 30.10.2018 16 Jahre jung. In meiner Freizeit engagiere ich mich gerne ehrenamtlich bei Projekten in meiner Stadt wie z.B. den Schülertagen (eine Workshop-Woche in der vorletzten Schulwoche vor den Sommerferien von Schülern für Schüler). Das Planen von Projekten belegt natürlich einen großen Teil meiner kleinen Woche. Wenn ich noch Zeit neben der Schule und dem

Planen habe, treffe ich mich gerne mit Freunden, spiele Gitarre und Ukulele, backe oder koche gerne und höre Musik. Ein Tag ohne Musik ist für mich kaum vorstellbar. Hören tue ich fast alles, am liebsten aber Rap oder ich höre mich durch alle möglichen Zeiten durch. Gar nicht leiden kann ich Elektro oder Schlager.

Meine Freunde, Familie und Lehrer beschreiben mich als sehr offenes, fröhliches, starkes, ehrliches und sympathisches Mädchen. Wichtig im Alltag und im Leben sind mir übrigens meine Freunde, auf die ich immer zählen kann und meine Familie, die immer hinter mir steht.

Zu meiner familiären Situation: Ich lebe zusammen mit meiner jüngeren Schwester (13 Jahre jung) und meiner Mutter in einer Wohnung in Karlsruhe. Da meine Eltern geschieden sind und mein Vater in London wohnt, liebe ich das Reisen und natürlich auch das Reisen nach London.

Ich hoffe, ich konnte dir in diesem Steckbrief die wichtigsten Sachen von mir erzählen. Wenn du noch irgendwas über mich wissen willst, kannst du mich natürlich immer Fragen.

Fühlt euch alle gedrückt und Grüße von mir



Joanna Meme (LSBR)

Landesschülerbeirat

Claudio Faruzzi



Mein Name ist Claudio Faruzzi, ich gehe in die 9. Klasse der Schule am Weinweg für Sehbehinderte und werde im Sommer 2019 dort meinen Realschulabschluss absolvieren.

Seit 2015 bin ich in der SMV tätig und wurde 2017 zum Schülersprecher gewählt. Ich möchte, dass die Schüler Spaß am Lernen haben und möchte mit ihnen viele Projekte durchführen. Ich habe viele Pläne: Ich möchte mehrere Sport-Turniere mit den Schülern durchführen; ich möchte eine Party veranstalten, auf der sich die Schüler besser untereinander kennen lernen; ich möchte den Schülern helfen, Probleme oder Streitereien zu lösen; und den Schülern beibringen, dass Schule auch Spaß machen kann.

Meine Stärken sind Kommunikationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit, respektvoller Umgang und Organisationsfähigkeit. Diese Stärken sind mir sehr wichtig, weil ich diese in meinem Alltag brauche.

Meine Hobbys sind mein Schülerkiosk, Fahrradfahren, meinen Hund trainieren und Autos. Ich möchte mich als Automobilkaufmann bewerben und habe schon Ideen, was ich nach der Ausbildung machen will.

Mit freundlichen Grüßen

Claudio Faruzzi (LSBR)

Landesschülerbeirat

Can Ahmet Tayhan



Mein Name ist Can Ahmet Tayhan und ich bin 15 Jahre alt. Seit diesem Jahr engagiere ich mich im LSBR und bin Schülersprecher an der Karlschule in Rastatt. Bereits seit 5 Jahren arbeite ich in der SMV mit.

Zudem bin ich beim Jugendgipfel und bei der Jugenddelegation tätig. Es macht mir sehr viel Spaß, mit Jugendlichen zu arbeiten. Meiner Meinung nach ist es wichtig, unsere Jugend voranzutreiben.

Aus diesem Grund versuche ich mit meiner Mitarbeit aktiv etwas zu bewegen und würde es jedem weiterempfehlen.

Can Ahmet Tayhan (LSBR)

Landesschülerbeirat

Enrico Bachmann



Hallo liebe Schülerinnen und Schüler,

mein Name ist Enrico Bachmann, ich bin 16 Jahre alt, gehe in die 10. Klasse der Walter-Hohmann-Verbundschule in Hardheim und mache dieses Jahr meinen Realschulabschluss. Ich bin schon längere Zeit mit der SMV-Arbeit vertraut, da ich bereits seit der 5. Klasse als Klassensprecher tätig bin und seit der 8. Klasse das ehrenvolle Amt des Schülersprechers übernehmen durfte. Beim Landesschülerbeirat (LSBR) bin ich als stellvertretendes Mitglied für die Realschulen im RP Karlsruhe aktiv.

Ich bin der festen Überzeugung, eine gute Zeit im LSBR zu haben und freue mich auf unsere gemeinsame Arbeit.

Enrico Bachmann (LSBR)

Albert-Schweitzer-Schule Sinsheim

SMV der Albert-Schweitzer-Schule im Kampf gegen Polio

Eigentlich könnte man davon ausgehen, dass es am Ende eines Schuljahres nicht zu den Lieblingsbeschäftigungen von Schülerinnen und Schülern gehört, zu zählen oder zu rechnen. Doch wenn man in den letzten Tagen die Mitglieder der SMV der Albert-Schweitzer-Schule in Sinsheim beobachtete, bekam man einen ganz anderen Eindruck. Hier wurden riesige Berge von Flaschendeckeln aus Plastik gezählt, und während dies für den einen eine Strafarbeit wäre, hatte man in diesem Fall meist ein zufriedenes Lächeln im Gesicht.

Seit Mitte des Schuljahres sammelten alle am Schulleben Beteiligten Plastikdeckel in großen Tonnen, die im Schulhaus aufgestellt waren. Auf Initiative von Maria Karnemidou, die an der ASS die Ausbildung zur staatlich geprüften Erzieherin macht, entschied man sich im Januar dazu, Gutes zu tun. Maria lebte früher in Griechenland und da es dort normal ist, dass Schulen Plastikdeckel sammeln und diese für einen guten Zweck spenden, konnte sie auch ihre Mitschülerinnen und Mitschüler hier davon überzeugen, dass dies auch eine gute Idee wäre. Schnell



Von links: Lukas Heß (Schülersprecher); Sofie Trost (Schülersprecherin); Angela Matt (SMV-Verbindungslehrerin); Maria Karnemidou (Schülerin).

war klar, dass die griechische Umsetzung in Deutschland nicht möglich ist und so wurde der Schülersprecher Lukas Heß auf den Verein „Deckel drauf“ aufmerksam, der sich dem Kampf gegen Polio verschrieben hat.

In Deutschland gilt Polio als nahezu ausgerottet, anders ist dies leider in anderen Teilen der Welt. Seit den 1980er Jahren versucht die Weltgesundheitsorganisation das Virus komplett auszurotten, was bisher noch nicht gelang. Der Verein Deckel drauf e.V. möchte einen Beitrag zur Bekämpfung dieser Krankheit leisten und spendet für 500 abgegebene Deckel eine Polioimpfung.

Die Schülersprecher Sofie Trost und Lukas Heß erklären die Beweggründe: „Wir sind eine hauswirtschaftliche Schule, in der soziale Berufe ausgebildet werden und auch die Vollzeitschularten einen ganz klaren Bezug zum sozialen Bereich haben. Was liegt hier näher, als sich auch als SMV sozial zu engagieren? Und wenn mit unserer Unterstützung Impfungen gegen Polio bezahlt werden können und andere Menschen auf diese Krankheit aufmerksam gemacht werden, kann sie vielleicht sogar irgendwann ausgerottet werden.“

Nachdem ein geeigneter Partner gefunden war, leitete Lukas alles Weitere in die Wege: Die Firma Mauser Kunststoffverpackungen in

Bammental spendete große Plastiktonnen als Sammelbehälter und die Wild-Werke in Eppelheim steuerten ausrangierte Plastikdeckel bei. Mit dieser Unterstützung und einem großen Willen konnte man innerhalb von sieben Monaten 45 546 Plastikdeckel sammeln, was 91 Polioimpfungen entspricht. Die Freude darüber ist groß. Dass in so kurzer Zeit so viele Deckel zusammenkamen und viele regelmäßig ganze Tüten voll Plastikdeckeln mit in die Schule brachten, da Familie und Freunde zum Sammeln aktiviert wurden, hätte man so nicht erwartet. Als sie von der Anzahl der gesammelten Deckel erfährt, sagt Maria: „Ich bin so stolz auf unsere Schule und darauf, dass so viele so toll mitgemacht haben. Ich hätte maximal 20 000 Deckel erwartet.“ und strahlt dabei über das ganze Gesicht. Die Schülersprecher Sofie und Lukas nehmen den Erfolg natürlich als Anlass, die Aktion im nächsten Jahr weiterzuführen und die Zahl, wenn möglich, über das ganze Jahr zu verdoppeln. Mit ihrem Engagement möchten sie Großes bewegen und Lukas ist sich sicher: „Mit uns hat Polio bald keine Chance mehr!“

Angela Matt

*Verbindungslehrerin der Albert-Schweitzer-Schule
Sinsheim*

Realschule Waibstadt

Sponsorenlauf „Wir laufen für Celine“

Überwältigendes Spendenergebnis des Sponsorenlaufs der Realschule Waibstadt!

Am Dienstag, 30. Mai 2017 konnte nun endlich auch der große Scheck für Celine und ihre Familie übergeben werden, dazu aber später mehr!

Hohe Wellen schlug der Sponsorenlauf der Realschule Waibstadt Anfang April 2017. Was zunächst als kleines, schulinternes Event gedacht war, entwickelte sich zu einer riesigen Veranstaltung für einen mehr als guten Zweck. Als Zeichen für den Zusammenhalt der Schulgemeinschaft, und dass auch ehemalige Schüler nicht vergessen werden, organisierte die SMV der Realschule unter der Leitung von Isabel Schröpfer-Moos und Christoph Weiß den Sponsorenlauf für Celine. Bereits um 8 Uhr herrschte großer Andrang an der Laufstrecke. Über den gesamten Vormittag riss dieser auch nicht ab, im Gegenteil, immer mehr Menschen kamen und wollten mit ihrer Laufleistung einen Beitrag zum Großen leisten. Sogar das Radio und die Presse sowie Gäste aus der Pfalz waren angereist und zeigten sich enorm begeistert, was die Re-

alschule da auf die Beine gestellt hatte. Außerdem ließ es sich die TSG 1899 Hoffenheim nicht nehmen, Celine ebenfalls zu unterstützen und schickte zwei Mannschaften inklusive großem Trainer- und Betreuerstab zum Sponsorenlauf. Diese nutzten den Lauf als Aufgalopp für die folgende Trainingseinheit und ließen auch gleich eine tolle Spende aus der Mannschaftskasse da. Zur tollen Stimmung trug auch die Band „ME and the heat“ bei, die fast drei Stunden lang die Veranstaltung mit bester Live-Musik umrahmte. Nach einem tollen und vor allem sehr erfolgreichen Vormittag hieß es Fazit ziehen und Spenden einsammeln. Es wurden insgesamt 4672 Runden gelaufen, was einer Distanz von über 180 Kilometern entsprach. Dabei waren ca. 500 Schülerinnen und Schüler der Realschule sowie weitere 120 Personen am Start. Jeder Schüler schaffte dabei durchschnittlich über 9 Runden! Es wurden 80 kg Äpfel und 60 kg Bananen, 450 Trinkbeutel, 90 Liter Apfelsaftschorle und 3 Kisten Wasser an die Läuferinnen und Läufer gereicht. Da der Förderverein der Realschule ein eigenes Spendenkonto für Celine angelegt hatte (welches auch weiterhin für Spenden genutzt werden kann!), konnten auch Privatpersonen, Firmen und andere Einrichtungen ihre Spenden für Celine und ihren mühsamen Weg zurück in ein einigermaßen normales Leben tätigen. Diese Spendenaktion lief dann noch einige Wochen



weiter. Da Celine vor ihrem schweren Unfall bei der AVR in Sinsheim ihre Ausbildung absolvierte, waren auch ihr Chef Herr Karrer und Frau Walter bei der Scheckübergabe dabei, da die ehemaligen Kolleginnen und Kollegen ebenfalls sehr großen Anteil am Schicksal der jungen Frau nehmen und die Familie in vielen Bereichen unterstützen. Im Beisein von Realschulrektor Klaus



Sauer, den beiden Verbindungslehrern Frau Schröpfer-Moos und Herrn Weiß, sowie Herrn Karrer und Frau Walter konnten Celine und ihre völlig überwältigten Eltern den Scheck in Empfang nehmen. Insgesamt wurde durch den Sponsorenlauf und weitere Spenden ein Betrag von 63.828,33 € eingenommen und an die Familie übergeben. Ein mehr als beachtlicher Betrag, der sicherlich dazu beitragen kann, Therapien, Umbauten oder andere wichtige Anschaffungen zu finanzieren.



Zum Schluss noch einmal eine Zusammenfassung der wichtigsten organisatorischen Dinge:

- Dauer: 8 Uhr bis 12.45 Uhr, jede Klassenstufe hatte 30 Minuten Zeit
- Gestartete Schüler: ca. 500
- Weitere Starter: TSG 1899 Hoffenheim mit 2 Mannschaften und Trainer- / Betreuerstab, Berufsschulklasse Max-Weber-Schule Sinsheim, diverse Privatpersonen, ehemalige Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen
- Gestartete Personen insgesamt: ca. 620
- Gelaufene Runden 4672
- Erlaufene Kilometer: 182
- Pro Schüler über 9 Runden im Durchschnitt
- Erlaufener Spendenbetrag: ca. 20.000 €
- Gesamtbetrag durch weitere Spenden: 63.828,33 €
- Verbrauchtes Material: 20 Stempel inkl. Stempelkissen, 50m Absperrband, 10 Absperrschilder, 1x Start/Ziel Banner, 4 Kisten Äpfel (80kg), 3 Kisten Bananen (60kg), 450 Trinkbeutel, 90 l Apfelsaft, 3 Kisten Wasser

*Isabel Schröpfer-Moos und Christoph Weiß
Verbindungslehrer der Realschule Waibstadt*

Kultusministerium BW – Infodienst Schule 95

Erstellung von Radschulwegplänen mithilfe des Radschulwegplaners BW

Mit dem Fahrrad sind Kinder und Jugendliche schon früh selbstständig mobil. Die Bewegung an der frischen Luft hält fit, stärkt die Abwehrkräfte und fördert die Konzentration. Sicherheit spielt auf dem Weg zur Schule eine entscheidende Rolle.

Radschulwegpläne (RSWP) helfen dabei, die sichersten Wege zwischen Wohngebieten und Schule zu identifizieren. Sie weisen auf Gefahrenpunkte hin und zeigen, wo die empfohlenen Radrouten zur Schule verlaufen.

Seit dem Schuljahr 2011/2012 werden Schulen, Schulträger und Verkehrsbehörden durch den Erlass „Sicherer Schulweg“ des Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration aufgefordert Schulwegpläne zu erstellen.

Seit dem Frühjahr 2017 erleichtert eine spezielle Software, das WebGIS-Tool (webbasierte Geoinformationssoftware), den Schulen und Kommu-

nen die Erstellung von Schulwegplänen. Mithilfe des WebGIS-Tools können die Schulen die Datenerhebung für zukünftige Radschulwegpläne digital durchführen und diese der Kommune für die endgültige Erstellung der Schulwegpläne auf direktem Weg zur Verfügung stellen.

Dabei zeichnen die Schülerinnen und Schüler im Unterricht ihren täglichen Schulweg mit Gefahrenstellen auf einer digitalen Karte ein. Die Kommunen bewerten und beheben die angegebenen Problemstellen und erstellen den endgültigen Schulwegplan.

Weitere Informationen zur Erstellung von Schulwegplänen mithilfe des Radschulwegplaners BW finden Sie unter: www.radschulwegeplan.lgl-bw.de oder www.lis-in-bw.de/Lde/Startseite/Programme/Fahrrad+und+Schule.

Quelle: <http://www.km-bw.de/Lde/5036396>
(21.03.2018)

**Kultusministerium BW – Infodienst
Schule 95**

Mentorenprogramm Vielfaltcoach

Anmeldestart für das Schuljahr 2018/2019

Anmeldeschluss: 30. Juni 2018

Das Mentorenprogramm Vielfaltcoach ist ein Angebot des Demokratiezentrum Baden-Württemberg und richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 8 und 9 aller weiterführenden Schulen.

In zwei Kurseinheiten beschäftigen sich die Jugendlichen mit den Themen Identität, Vielfalt und Gruppenzugehörigkeiten, Menschenrechte, Vorurteile und Diskriminierung, Hass im Netz und Fake News. Im Fokus der Ausbildung stehen persönliche Erfahrungswerte sowie praktische Übungen, ein Planspiel und Aktionen.

Neben der Teilnahme an den zwei Kurseinheiten ist die Arbeit der Vielfaltcoaches mit anderen Schülerinnen und Schülern Teil ihrer Ausbildung. Nach der ersten und zweiten

Kurseinheit führen diese gelernte Einheiten und Übungen wie beispielsweise die „Stadtführung Menschenrechte“ selbstständig mit Klassen ihrer Schule durch. Zum Abschluss ihrer Ausbildung erhalten die Vielfaltcoaches ein Qualipass-Zertifikat.

Die Ausbildung zum Vielfaltcoach ist kostenlos und wird über das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch das Land Baden-Württemberg gefördert.

Anmeldeschluss für Schulen ist der 30. Juni 2018. Die Plätze werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben.

Anmeldeformulare und weitere Informationen gibt es unter www.vielfaltcoach.de

Kontakt:

Salome Ebinger

Demokratiezentrum Baden-Württemberg

Tel.: 07042 8317-15

E-Mail: ebinger@demokratiezentrum-bw.de

*Quelle: <http://www.km-bw.de/Lde/4917854>
(21.03.2018)*

